VII.20

Richtig schreiben

Die wichtigsten Regeln der Kommasetzung trainieren – 5 Finger und 5 Regeln

Nach einer Idee von Dr. Stefanie Kornhoff-Schäfers, Paderborn

© Aerial3/iStock

Kommt hier ein Komma hin? Das scheinen viele Schüler nach Gefühl statt nach den Regeln der Zeichensetzung zu entscheiden. Kommafehler zählen zu den häufigsten Fehlern im sprachlichen Bereich und führen oft zu vermeidbarem Punkteabzug in Klassenarbeiten.
In der vorliegenden Unterrichtsreihe wiederholen Ihre Lernenden die Kommasetzung und reduzieren die Regeln dabei auf fünf wesentliche Merkmale. Diese stellen sie durch die fünf Finger einer Hand dar. Die Visualisierung hilft den Schülern, ihre Aufsätze eigenständig zu korrigieren und die Regeln der Zeichensetzung korrekt anzuwenden.

KOMPETENZPROFIL

Klasse:	8/9
Dauer:	10–12 Stunden + LEK
Kompetenzen:	die Grundregeln der Zeichensetzung beherrschen; ein Portfolio zu den Kommaregeln erstellen und einsetzen; die sprachliche Richtigkeit und Rechtschreibung überprüfen; Texte sinngebend sowie gestaltend vorlesen und vortragen
Thematische Bereiche:	Zeichensetzung; Kommaregeln: Haupt- und Nebensätze, wörtliche Rede, Anreden, Ausrufe, Bejahungen und Verneinungen; Lerntheke
Medien:	Grafik; Texte: Romanauszug, Ballade, Sachtexte, Reden; Bilder

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Persönliche Fehlerstatistik – Zeichensetzung

EXTRA **M 1** **Fehlerstatistik – meine Zeichenfehler /** Kommaregeln wiederholen; anhand eigener, korrigierter Aufsätze eine individuellen Fehlerstatistik erstellen

TIPP **M 2** **Klassenstatistik – unsere Zeichenfehler /** die Ergebnisse auswerten und vergleichen

TIPP EXTRA **M 3** **Der Umriss meiner „Komma-Hand" /** einen individuellen „Spickzettel" der wesentlichen Kommaregeln erstellen

EXTRA **M 4** **Musterlösung – 5 Finger und 5 Regeln /** einen individuellen „Spickzettel" zu den Kommaregeln erstellen

Benötigt: ☐ Klassenarbeitshefte der Schüler aus dem Fach Deutsch und/oder den Gesellschaftswissenschaften

3./4. Stunde

Thema: Lange Rede, kurzer Sinn? – Haupt- und Nebensätze

EXTRA TIPP **M 5** **Der Autor der langen Sätze – Theodor Fontane /** einen Romananfang mit hypotaktischem Satzbau laut vortragen; die Bedeutung der Kommasetzung für das Verständnis des Satzbaus erschließen; die Kommas im Textausschnitt ergänzen

EXTRA **M 6** **Simplify your texts! – Leichte Sprache /** leichte Sprache mit komplexer Sprache vergleichen

5./6. Stunde

Thema: „I bims!", sagte er. – Wörtliche Rede

TIPP **M 7** **Lyrik wird zu Prosa – wörtliche Rede im Gedicht und in einer Erzählung /** den Inhalt der Ballade „Der Erlkönig" sichern; die wörtliche Rede im Text markieren; Lyrik mit korrekter wörtlicher Rede in Prosa umschreiben

7./8. Stunde

Thema: „Sehr geehrte Damen und Herren!" – Anreden und Ausrufe

M 8 **Anreden mit und ohne Stil /** einen sprachlich fehlerhaften Internetforum-Beitrag zur Abkürzung bei Anreden lesen und diskutieren; Anreden verwenden und unter Verwendung der passenden Kommaregel einen Mail-/Briefanfang formulieren

EXTRA **M 9** **Ach, hier auch? – Kommas bei Ausrufen /** Ausrufe in fiktivem Dialog verwenden, Kommasetzung üben; Wirkung der Ausrufe interpretieren; das Gelernte auf Bejahungen und Verneinungen übertragen

VORSCHAU

© RAABE 2020

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 1 Fehlerstatistik – meine Zeichenfehler

Das Korrekturzeichen „Z“ in Aufsätzen markiert Fehler der Zeichensetzung. Diese können von ganz unterschiedlicher Art sein. Daher erfasst du hier in einer persönlichen Statistik, welche Art von Zeichenfehlern du machst. Achte dabei nur auf die Kommasetzung.

Komma	
zwischen den Gliedern einer Aufzählung, wenn sie nicht durch *und* oder *oder* verbunden sind:	
• Einzelwörter (*Ich mag Blumen, Tiere und Steine.*)	
• Wortgruppen (*In den Ferien werde ich Rad fahren, Bücher lesen, viele Freunde treffen und nicht Mathematik üben.*)	
• Sätze, die eine Aufzählung bilden (*Christoph fährt Fahrrad, Matteo geht schwimmen, Leonie schläft und Julia mäht den Rasen.*)	
in Satzgefügen (zwischen Hauptsatz und Nebensatz/Gliedsatz):	
• vor entgegengesetzten Konjunktionen (*aber*, *wie*, *doch*, *jedoch*, *sondern* usw.)	
• bei Einschüben und nachgestellten Erläuterungen (*Max, der größte Junge in der Klasse, spielte Basketball. – Ich betreibe viele Sportarten, zum Beispiel Volleyball.*)	
• bei einem hinweisenden Wort/einer hinweisenden Wortgruppe (*daran*, *darauf*, *dazu*, *es* …)	
• in Anreden und Ausrufen *(Mara, hast du aufgeräumt? – Ach, das ist aber neu! – Du siehst heute super aus, ehrlich!)*	
bei wörtlicher Rede	

Nach: Diekhans, Johannes und Höfling, Othmar: Grundlagen Deutsch. Grammatik. Paderborn: Schöningh 2003. S. 68 ff.
© 2019 Westermann Gruppe.

VORSCHAU

© RAABE 2020

Aufgaben

1. Durchsuche deine alten, bereits korrigierten Aufsätze nach Zeichenfehlern. Überlege, um welche Art von Fehlern es sich handelt, und passe die Tabelle je nach Bedarf entsprechend an.
2. Zähle die verschiedenen Zeichenfehler in deiner persönlichen Statistik mit.
3. Betrachte die Ergebnisse: Welche Fehler passieren dir häufiger, welche seltener?

EXTRA

Erläutere, ob und wie du deine Aufsätze Korrektur liest (z. B. am Ende einer Klassenarbeit). Überlege, welche Rolle dabei die Zeichensetzung spielt.
Erstelle eine vollständige Fehlerstatistik deiner Aufsätze zu allen Korrekturzeichen, die darin enthalten sind.

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 6 Simplify your texts! – Leichte Sprache

Im Alltag bereitet selbst Muttersprachlern das Deutsche häufig Verständnisschwierigkeiten. Deshalb versucht man seit einigen Jahren, in bestimmten Bereichen, z. B. bei offiziellen Informationsschreiben, eine bewusst leichte Sprache zu verwenden.

Was ist leichte Sprache?
Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel:

- Einfache Worte
- Kurze Sätze
- Bilder helfen, den Text zu verstehen
- Testleser lesen den Text: Testleser sind Menschen, für die der Text geschrieben ist. Zum Beispiel: Menschen mit Behinderung

Regeln für leichte Sprache: Satzbau

- Schreiben Sie kurze Sätze.
- Machen Sie in jedem Satz nur eine Aussage.
- Benutzen Sie einen einfachen Satzbau.
- Trennen Sie lange Sätze.
- Schreiben Sie viele kurze Sätze.

http://www.leichte-sprache.de. © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.

Beispiel

Schlecht: Wenn Sie mir sagen, was Sie wünschen, kann ich Ihnen helfen.

Gut: Ich kann Ihnen helfen. Bitte sagen Sie mir: Was wünschen Sie?

© Thinkstock/iStock

© RAABE 2020

Aufgaben

1. Arbeitet zu zweit: Lest die Erläuterung zur leichten Sprache und die Regeln zum Satzbau. Erklärt anhand des Beispiels, welche Rolle Haupt- und Nebensätze hier spielen.
2. Stellt euch vor, ihr arbeitet als Autorinnen und Autoren für das Netzwerk Leichte Sprache. Formuliert mindestens einen Satz aus Theodor Fontanes Romananfang (M 5) in leichte Sprache um.
3. Vergleicht eure Ergebnisse. Nehmt Stellung zu der Frage, welche Wirkung beide Texte (Original und Vereinfachung) auf euch beim Lesen haben und welche Rolle die Kommasetzung in eurem umgeschriebenen Text noch spielt.

EXTRA Recherchiert im Internet zum Netzwerk Leichte Sprache. Sucht Beispiele für offizielle Dokumente, die in leichter Sprache online angeboten werden, z. B. zur Patientenverfügung (= wer kümmert sich um mich im Krankheitsfall?).

VORSCHAU

zur Vollversion